

Eiger, Mönch und Wir...!

Skiweekend der Sportgruppe Schlierbach in Grindelwald

Bericht von Claudia Hauri

23. – 24. März 2019



Gleich mal vorweg: Auf der Heimfahrt war es wirklich sehr, sehr ruhig. Dies machte den Car-Chauffeur etwas stutzig, der 30 Mitglieder der Sportgruppe Schlierbach von Grindelwald wieder sicher und heil nach Hause brachte. Aber lag es nur am warmen, sonnigen Wetter?

Beginnen wir am Anfang. Wie üblich trifft sich die Sportgruppe in aller Herrgottsfrühe, wenn sie für zwei Tage ins Skiweekend aufbricht. Doch was will einem auch halten, wenn die Berge, der Schnee und die Sonne rufen? Diesmal stand Grindelwald auf dem Programm.

An den Weekends der letzten Jahre gabs viel Regen, Schnee und Nebel. Da kam der wolkenlose, blaue Himmel dieses Jahr wie gerufen. Ab auf die Piste!

Die Einen testeten ihre Oberschenkelmuskulatur auf der Lauberhorn-Abfahrt, die Andern genehmigten sich erstmal was für's Gemüt in der «Start-Bar» oder einem der gemütlichen Pistenbeizli. Jeder so wie er mochte.

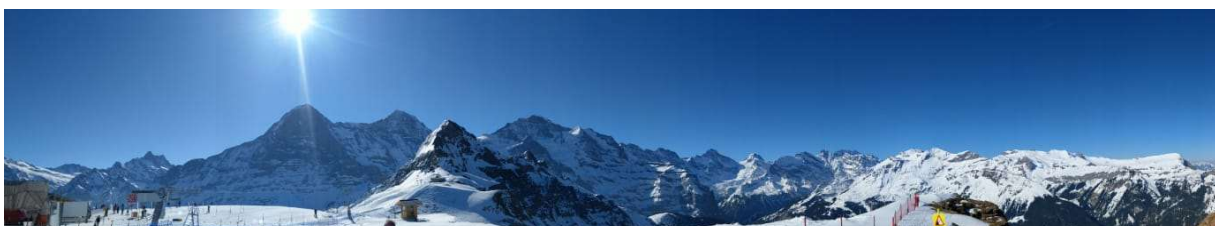
Aber um eines kam niemand herum, sei es vom Sessellift, von der Piste oder aus dem Liegestuhl. Der atemberaubende Blick auf Eiger, Mönch und Jungfrau und die umliegende Bergwelt fesselte einfach alle.



Man hätte meinen können, der Tag neige sich langsam dem Ende zu, nach dem feinen Nachtessen. 17 Stunden nach der Besammlung am Morgen, wäre dies durchaus eine valable Option gewesen. Schlaf wird überbewertet – und so entschieden sich die meisten für Plan B. Dieser führte die nimmermüden Mitglieder ins Dorfzentrum an eine 80iger-/90iger-Party. Der perfekte Ort um sich die Nacht so richtig um die Ohren zu tanzen. Dabei sein ist alles! Wen kümmerte das graue Haar an der Schläfe oder die Skihose, die noch immer an den Beinen klebte? Es spielte einfach keine Rolle und die SGS-ler genossen diese Momente. Sie gehören zum Vereinsleben und machen dieses so schön bunt.

Am Morgen danach begann der Tag noch nicht bei allen farbig. Doch beim Frühstück zeigten sich alle tapfer. Die Sonne schien auch am zweiten Tag zu prächtig um ihn nicht in vollen Zügen im Schnee zu genießen. Über die Pisten carven, im T-Shirt auf der Terrasse sitzen – was will man mehr!

Irgendwie viel zu früh stand der Car bereit. Die Wärme, der aufgeweichte Schnee, die übersäuerten Beine, das eine oder andere Gläschen und vielleicht...der Abend zuvor. Wen wundert's da, war die Heimreise so schön ruhig!













Herzlichen Dank Fabienne, für die Organisation dieses tollen Weekends – dieses Kafi hast du dir verdient!